Hermanner Volksblatt.

Graf Printing Co., Herausgeber. Preis: $2.00 per Jahr. $1.50 bei Vorausbezahlung Office: an der Vierten Straße.

Jahrgang 59 Hermann, Mo., Freitag, den 1. Oktober 1915 Nummer 51

Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

Im Westen hat die schon längst erwartete Offensive der Verbündeten begonnen, welche diesen Augenblick als den günstigsten betrachteten, da die Deutschen noch immer weiter in Rußland eindringen und man daher glaubte daß eine große Uebermacht der Alliirten, die in Frankreich verschanzten Deutschen, durch den großen Abzug von Truppen nach dem Osten abgeschwächt, leicht besiegen könnten. Auch sollte die Offensive der Alliirten dem weiteren und eigentlichen Hauptzweck dienen, die noch immer wankelmüthigen Balkanmächte sowie den großen englisch - französischen Pump in Amerika zu Gunsten der Alliirten zu beeinflussen. In ihren Erwartungen haben sich aber die Engländer und Franzosen getäuscht, denn noch immer bleibt das Balkan - Räthsel ungelöst und der so leicht gewähnte Durchbruch der deutschen Linien im westlichen Kampfgebiet wollte bisher noch nicht gelingen, trotzdem die englischen Nachrichten behaupten, daß den Alliirten zwei deutsche Divisionen der kronprinzlichen Armee als Gefangene und viele Geschütze und große Munitions-Vorräthe zur Beute gefallen seien.

Die deutsche Armee - Leitung gab zu, daß nach fast dreitägigem schwerem Bombardement die Deutschen bei den oben genannten Gegenden ihre erste Vertheidigungslinie räumen und sich in die einige Meilen dahinter liegende zweite Schützengräben - Reihe zurückziehen mußten, aber ihre Front nicht durchbrochen worden sei, sondern die französisch-britische Offensive mit ungeheuren Verlusten und Gefangennahme von Tausenden und Erbeutung von Geschützen gebrochen worden sei. Durch Herbeiziehung neuer Truppen sei die Widerstandskraft der Deutschen jetzt bedeutend verstärkt, während die Alliirten nicht mehr die Kraft zu unmittelbaren neuen offensiven Vorstößen hätten.

Aus Berlin über London wurde gestern berichtet: Die Wiedereroberung eines Teiles des von den Briten gewonnenen Territoriums nördlich von Loos wurde heute vom Großen Hauptquartier bekannt gemacht. Französische Angriffe nahe Souchez und Neuville wurden teilweise zurückgeschlagen. In der Champagne blieben alle Versuche der Franzosen, die deutschen Linien zu durchbrechen, erfolglos.

"Fortwährend sich heranwälzende Wellen angreifender französischer Truppen zerschellten sich vor dem unerschütterlichen Widerstand badensischer Bataillone, des Rheinischen Reserveregiments No. 65 und des Westphälischen Infanterieregiments No. 158.

"Die schweren Verluste, die der Feind während der oft wiederholten Sturmangriffe gegen die Anhöhen bei Massiges erlitt, waren vergeblich. Die Anhöhen sind von unseren Truppen ausnahmslos gehalten worden. Französische Versuche, ihre verlorenen Schützengräben bei La Fille Morte zurückzuerobern, bleiben vergeblich. Die Zahl der Gefangenen steigt.

Im Rigaer Meerbusen wurden russische Kriegsschiffe, darunter ein Linienschiff, von deutschen Fliegern angegriffen. Das Linienschiff und ein Torpedojäger wurden von Bomben getroffen. Die russische Flotte dampfte, so schnell sie konnte, in nördlicher Richtung davon.

Das italienische Kriegsschiff "Benedetto Brin" von 13,427 Tonnen Gehalt ist auf unaufgeklärte Weise in Brand gerathen. Von über 700 Mann Besatzung sind nach dem Bericht nur 8 Offiziere und 379 Mann gerettet worden.

Nach Berichten aus Konstantinopel wurden mehrere Schiffe der Alliirten von türkischen Landbatterien zerstört.

Griechenland macht jetzt auch mobil. Es soll sich aber nur um eine Vorsichtsmaßregel handeln.

Chas. Backschies Sr. macht seinem Leben ein Ende.

Am letzten Dienstag Nachmittag beging Chas. Backschies, Sr., seit vielen Jahren ein Einwohner von Hermann, und im Alter von 68 Jahren, Selbstmord, indem er sich am Eingang zum städtischen Friedhofe mit einem Revolver erschoß. John Mueller, ein Fuhrmann, fand den entseelten Körper ungefähr um 4 Uhr, Nachmittags, als er nach dem Friedhofe fuhr, um einen Heurechen zu holen.

Der Verstorbene war am letzten Montag von einem Besuch bei seinem Sohne, Max, in St. Louis, zurückgekehrt. Er hinterließ einen Brief in welchem er die Gründe zu seiner That angegeben hat. Die Thatsache, daß dieser Brief auf einem Briefkopf des St. Louis Terminal Hotel geschrieben ist, liefert den Beweis daß der Verstorbene nach seiner Heimathsstadt zurückkehrte, mit der Absicht sich das Leben zu nehmen.

Er hinterläßt fünf Söhne und zwei Töchter. Die Bestattung erfolgte gestern, um 2 Uhr, Nachmittags, auf dem städtischen Friedhofe. Pastor Kasmann hielt die Grabrede.

Kniesche—Eppler.

Am letzten Dienstag, den 28. September, um halb-drei Uhr, Nachmittags, fand im Pfarrhause der hiesigen, Evangl. St. Pauls Kirche, durch Pastor Kasmann, die Trauung von Max Kniesche und Frl. Lottie Eppler statt. Nach der Trauung begaben sich die Neuvermählten nach dem Heim der Braut, an der westlichen Sechsten Straße, wo ein splendides Hochzeitsmahl sie erwartete. Herr Kniesche ist Theilhaber in der V. M. Music Hardware Co. Das junge Paar wird Hermann zu seiner zukünftigen Heimath machen.

Einführung von Beamten der K. and L. of S.

In der letzten, regelmäßigen Versammlung der hiesigen Loge der Knights and Ladies of Security, am vergangenen Samstag, wurden die folgenden Beamten eingeführt, um während des beginnenden Jahres zu dienen: L. G. Graf, pres.; Edw. Walz, vice-pres.; Dr. E. W. Lockwood, sec. vice-pres.; Miss Emily Biele, prelate; Mrs. Elizabeth Lockwood, financier; Miss Edith Remley, secretary; Harold Friend, conductor; Rich. Stoehr, guard, Aug. Bauer, sentinel and Thekla Gaus, organist.

Unter anderen Anwesenden befand sich auch Frau Belle Roach, von Clinton, Mo., die Distrikt-Leiterin des Ordens, für dieses Territorium. Nach Schluß der Geschäfte des Abends wurden Erfrischungen serviert.

Frühe Auswahl von Saatkorn.

Man suche Saatkorn stets im Felde aus, bevor dasselbe vom Frost gelitten hat. Wenn die Ernte im Gang ist, kann man nicht unterscheiden welche Aehren am frühesten reif wurden und daher im nächsten Jahr eine frühe Ernte bringen und den Frost vermeiden würden. Nur im Felde kann man sehen ob eine Aehre besonders groß und voll ist weil sie auf dem einzigen Stengel im Hügel wuchs, und daher gegen andere Aehren im Vortheil war.

Nur im Felde kann man sehen ob eine Aehre zu hoch oder zu niedrig am Stengel sitzt und ob dieselbe so senkrecht am Stengel saß, daß der Herbstregen in die Hülse eindringen und die Aehre verderben konnte.

Die Höhe der Aehren, am Stengel, ist sehr wichtig, nicht nur weil die niedrigen Aehren leichter einzusammeln sind, sondern auch weil Versuche gezeigt haben daß die niedrigen Aehren im Allgemeinen früher reif werden als wie hoch am Stengel befindlichen.

Frau Wilhelmina Gaebler durch einen Sturz schwer verletzt.

Infolge eines Sturzes von einer kleinen Treppe, im hinteren Theil ihrer Wohnung, liegt Frau Wilhelmina Gaebler, in sehr kritischem Zustande, in ihrer Wohnung darnieder.

Edw. Kemper, welcher sich am vergangenen Sonntag auf dem Heimwege von der Kirche befand, sprach bei Frau Gaebler, welche seine Schwiegermutter ist, vor und, da er dieselbe nicht im Hause fand, begab er sich nach der hinteren Seite des Hauses, wo er die unglückliche Frau bewußtlos, am Fuß einer kleinen Treppe, auf der Erde liegend, vorfand; wie lange sie bereits dort gelegen hatte ist nicht bekannt. Aerzte, welche Herr Kemper sofort herbeirief, fanden daß Frau Gaebler sehr ernstlich am Kopfe verletzt war.

Zur Zeit dieses geschrieben wurde, ist ihr Zustand, in Betracht ihres vorgerückten Alters, ein höchst kritischer. Frau Gaebler ist die Mutter von Frank Gaebler, von Swiss; Wm. Gaebler, von Omaha, und von Frau Edw. Kemper.

Hermann Club siegt zum zweiten mal über die Washington Advertisers.

Die Advertisers machen Anspruch darauf das beste Baseball-Team, südlich vom Missouri Fluß, zu sein. Ein sehr zahlreiches Publikum hatte sich daher eingefunden, welches dem äußerst lebhaften und spannenden Spiel mit großem Interesse folgte. Auch dieses zweite mal errang das Hermann Team den Sieg über die Gäste von Washington. Das Resultat war 3 gegen 1, zugunsten von Hermann.

Siedel—Wolf.

Frl. Martha Wolf und Jacob Siedel wurden am Dienstag dieser Woche, im Pfarrhause der hiesigen Evangl. St. Pauls Kirche, durch Pastor Kasmann getraut. Im Heim der Braut wurde ein splendides Hochzeitsmahl serviert. Die Braut ist die einzige Tochter von Frau Christ. Wolf und hat hier einen zahlreichen Kreis von Freunden. Der Bräutigam ist ein wohlhabender Farmer und Viehhändler von Cole County, wo das junge Paar seine Heimath aufschlagen wird. Wir wünschen den Neuvermählten viel Glück zum Bunde.

Das Sammeln von Süßem Klee.

In vielen Theilen unseres Countys wächst dieser Klee im Ueberfluß entlang den Straßen; derselbe sollte jetzt gemäht werden, weil der Samen jetzt vollkommen reif ist. Der hohe Preis des Samens macht das Ernten desselben von dem Klee welcher an den Straßen, usw., wächst, sehr profitabel. Süßer Klee ist eine der besten Pflanzen für beständige Weide.

Ein kleines Leiden, über welches wir Tag und Nacht grübeln, ist imstande, unser ganzes Nervensystem außer Ordnung zu bringen und uns aufs Krankenbett zu werfen. Darum sorge nicht, sondern sei frohen Mutes und setze dein Vertrauen auf Forni's Alpenkräuter. Es ist ein Heilmittel, auf das man sich völlig verlassen kann. Es ist aus giftfreien Kräutern bereitet und enthält nichts, was nicht gute Wirkungen hat. Wird nicht von Apotheken verkauft, sondern durch Spezialagenten, die ernannt sind von den Herstellern: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

*—Das „American" schwimmende Theater wird uns am kommenden Montag, den 4. Oktober, wieder einen Besuch abstatten. Dieses Theater ist jetzt großartiger, schöner und in jeder Hinsicht besser als wie jemals vorher, nebst erst-klassiger Vaudeville und Wandelbilder - Unterhaltung.

Viele Organisationen in Missouri endossiren die Gardner Landkreditbank - Vorlage.

Die Endossirung der Gardner Landkreditbank-Akte bei der Missouri Federation of Labor zu Moberly letzten Donnerstag bedeutet, daß 150,000 Union-Arbeiter in Missouri zu Gunsten dieses Unternehmens sind und das Amendement am Stimmkasten unterstützen werden. Diese Endossirung war einstimmig, nachdem das beabsichtigte Amendement von vielen Delegaten eingehend erklärt worden war.

Das „Hannibal Journal" sagt, daß dies eines der wichtigsten Angelegenheiten war, welches die Federation in ihrer Berathung erledigte. Während diese Landkreditbank - Akte in ihrer gegenwärtigen Form nur an Farmer auf lange Termine hin Geld borgt, so erkannten diese Union-Arbeiter doch, daß die Prosperität des Staates vielfach von dieser Akte abhängt und versprachen ihre Unterstützung. Sie wissen, daß was für den Farmer zum Vortheil ist, auch den organisirten Arbeiter hilft. Auch ist bekannt, daß sobald als möglich, dieses Landkreditbankengesetz so umgeändert werden wird, daß sobald als möglich, dieses Landkreditbankengesetz so umgeändert werden wird daß auch gute und zuverlässige Arbeiter in den Städten Geld borgen können. Erst aber muß das Amendement angenommen werden, damit dieses Gesetz in volle Kraft treten kann.

Judge Noah W. Simpson zu La Belle, Mo., Vorsitzer des Staatskomites der Gardner Landbank-Bewegung, und A. T. Edmonston, Sekretär, wurden vom früheren Staatssenator Maurice J. Cassidy, Sekretär des 12,000 Mitglieder zählenden Building Trades Council in St. Louis, benachrichtigt von der Stellungnahme der organisirten Arbeiterschaft Missouris hinsichtlich der Gardner Landkreditbank-Akte. Er sagte, daß nach seiner Ansicht diese Gesetzvorlage ein Schritt in der rechten Richtung und sehr fortschrittlich sei.

Unter anderen starken und bekannten Organisationen in Missouri, welche diese Landkreditbank und das Amendement endossirt haben, befinden sich auch: Die Missouri Drummers Association, Missouri State Grange, viele County Farm-Bureaus Missouri Cornzüchter - Verein, die Konvention der Missouri Farm-Bureaus in Kansas City letzten Monat, viele städtische und Commercial Clubs. Etwa 300 Zeitungen in Missouri sind zu Gunsten der Gardner'schen Landkreditbank.

Col. Frederick D. Gardner, der Urheber dieser Akte, widmet so viel Zeit als möglich der Förderung dieser Bewegung. Die St. Louis „Republic" sagte in ihrer Ausgabe vom 23. September bei der Besprechung der Stellungnahme der organisirten Arbeiterschaft Missouris in dieser Sache Folgendes:

„Col. Frederick D. Gardner von 4508 West Pine Boulevard drückte sich gestern Abend als sehr zufrieden mit dem Endorsement der Federation of Labor aus. „Es zeigt," sagte er, „daß die Sache am Stimmkasten günstige Erwägung finden wird. Mit der weiteren Unterstützung der Farmervereinigungen ist es nur eine Frage der Zeit, bis diese Neuerung inkorporirt sein wird in unsere Konstitution. Die Farmer und die Stadtarbeiter bilden die Haupt-Produzirer des Landes und sie sollten Hand in Hand arbeiten, und der Arbeiter hilft sich selber sowohl als den Farmer, wenn er die Landkreditbank-Vorlage unterstützt. Leichtere Anleihen und billiger Geld für den Farmer bedeutet, daß dessen Sohn auf der Farm bleiben und nicht nach der Stadt gehen und dort in Wettbewerb mit der Arbeiterschaft treten wird. Daher wird das Produkt des Fabrikanten einen größeren Absatz finden und auf der anderen Hand wird der Arbeiter in der Stadt billigere Lebensmittel erhalten, da die Produktion auf der Farm größer sein wird infolge mehr Arbeiten."

Das Staatskomite der Gardner Landkreditbank-Akte hat auf der jetzt im Gange befindlichen Staatsfair in Sedalia ein großes Zelt, in welchem die Angelegenheit näher erklärt und Literatur ausgetheilt werden wird. Das Zelt ist schön dekorirt und ein großes Schild vor dem Zelte trägt die Worte: „Headquarters, Gardner Land Bank State Committee; Free Speaking; Free Literature; You Are Welcome!" Wer sich darüber informiren will, hat dort eine gute Gelegenheit. Fünfundvierzig prominente Missourier sind damit beauftragt worden, Vorträge über das Landkreditbank-System zu halten.

Roggen thut dem Verwaschen der Felder Einhalt.

Die schweren Regengüsse des vergangenen Sommers haben dem Land durch Verwaschen viel geschadet und dies wird auch während des Herbstes und des Winters, auf allem kahlen und welligem Lande der Fall sein. Solche Felder sollten nicht den Herbst und Winter über kahl liegen bleiben, sondern wenn irgend möglich sollten dieselben eine Pflanzendecke erhalten. Die Erfahrung hat gezeigt, daß für diesen Zweck die Aussaat von Roggen die besten Resultate erzielt.

Das Trocknen des Saatkorn.

J. C. Hackelmann, vom Missouri Collegium des Ackerbaues, sagt, das Trocknen des Saatkorns ist ebenso wichtig als wie die Auswahl desselben. Wenn dasselbe im feuchten Zustande dem Frost ausgesetzt ist, dann ist es im nächsten Frühjahr als Saatkorn werthlos. Saamen welcher in der Gegend gezogen wurde, wo er wieder gepflanzt werden soll, ist dem vorzuziehen welcher von auswärts bezogen wird. Das Trocknen an der Luft, im Sonnenschein ist die beste, wenn auch eine langsame Methode.

Verhandlungen im Kreisgericht.

Der Fall von James L. Cunio und anderen, gegen Frank Garner und andere, kam am Mittwoch, den 15. September, zur Verhandlung. Das Gericht nahm den Fall unter Berathung und entschied vorige Woche zugunsten des Verklagten. Die in dem obigen Fall interessirten Parteien wohnen in der Nähe von Tea.

Die Hauptfrage in dem Falle war, „Wer hat die Verwaltung, der Corinth Kirche, in der Nähe von Tea?" Die Trustees welche dieses Recht auf Grund eines Besitztitels vom Jahre 1898, oder jene, welche dieses Recht auf Grund eines Besitztitels vom Jahre 1915, beanspruchen. Die Trustees, welche ihre Authorität auf den Titel vom Jahre 1915 begründen, waren den Pentecostal Leuten geneigt, während die Trustees welche ihr Recht durch den älteren Titel begründen, der genannten Sekte die Benützung der Kirche verweigerten. Das Gebäude wurde durch öffentlich Beiträge auf Land errichtet welches, laut dem älteren Titel, den, von der christlichen Kirche ernannten Trustees übermacht wurde; die Benützung des Gebäudes sollte allen religiösen Sekten unentgeldlich gestattet sein.

Im Jahre 1915, übertrug der ursprüngliche Geber das Eigenthum, laut Titel, an andere Trustees. Das Gericht war der Ansicht, daß der erste Titel giltig war, und daß sich dieser erste Titel, von Rechtswegen, in den Händen derjenigen Trustees befand, welche von der christlichen Kirche ernannt wurden. Ein Antrag für einen neuen Prozeß wurde gemacht.

—Die hiesige Loge der „Rebekah" hielt am letzten Dienstag Abend eine Versammlung, in welcher Frls. Lillie Huck, Irma Maushund und Ida Siedler in den Orden aufgenommen wurden. Nach den feierlichen Zeremonien der Einführung fand ein Bankett statt.

Henry Salzmann's

— neuer Vorrath von —

Möbel, Teppichen, Linoleums, Nähmaschienen usw.

Leichenbestattung und Einbalsamieren.

Comfort to the bereaved

It is a great comfort to the bereaved to know that the funeral arrangements are in the hands of an experienced undertaker. It also gives satisfaction to know that the funeral, conducted in an elegant, dignified manner, will be moderately priced.

Hermann Savings Bank

Hermann, Mo.

Kapital $50,000. Ueberschuß $40,000

Depositen $500,000.00

Obiges wohlbekannte Geldinstitut bietet Depositoren einen sicheren Platz zur Aufbewahrung ihrer Gelder, und widmet allen ihnen anvertrauten Geschäfte, prompte Aufmerksamkeit.

Bezahlt 4 Prozent Zinsen auf 6 Monate.
Prozent Zinsen auf 12 Monate.
3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Direktoren.

August Meyer, Präsident, Geo. Kraetily, Vice-Präsident
E. F. Rippstein, Kassirer, L. E. Robyn, Hülfs-Kassirer
John H. Helmers.